Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 5.

Inhalt: Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil der Bezirke der Amtsgerichte Camberg, Dillenburg, Sankt Goarshausen, Höchst a. M., Höhr-Grenzhausen, Langenschwalbach, Rüdesheim, Runkel, Usingen und Weilburg, S. 25. — Bekanntmachung der nach dem Gesetze vom 10. April 1872 durch die Regierungs-Amtsblätter veröffentlichten landesherrlichen Erlasse, Urkunden rc., S. 26.

(Nr. 10493.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil der Bezirke der Amtsgerichte Camberg, Dillenburg, Sankt Goarshausen, Höchst a. M., Höhr-Grenzhausen, Langenschwalbach, Rüdesheim, Runkel, Usingen und Weilburg. Vom 7. März 1904.

Auf Grund des Artikels 15 der Verordnung, betreffend die Anlegung der Grundbücher im Gebiete des vormaligen Herzogtums Nassau, vom 11. Dezember 1899 (Gesetz-Samml. S. 595) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Rechten behufs Eintragung in das Grundbuch vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Camberg gehörige Gemeinde Würges,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Dillenburg gehörige Gemeinde Fellerdilln,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Sankt Goarshausen gehörige Gemeinde Dörscheid,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Höchst a. M. gehörige Gemeinde Niederhofheim,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Höhr-Grenzhausen gehörige Gemeinde Höhr,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Langenschwalbach gehörigen Gemeinden Mappershain und Langschied,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Rüdesheim gehörige Gemeinde Lorch,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Runkel gehörige Gemeinde Seelbach,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Usingen gehörigen Gemeinden Finsternthal, Hasselborn und Kleeberg,

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Weilburg gehörigen Gemeinden Ernsthausen und Hirschhausen

am 1. April 1904 beginnen soll.

Berlin, den 7. März 1904.

Der Justizminister.

Schönstedt.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1. der Allerhöchste Erlaß vom 6. September 1903, betreffend die Verleihung des Rechtes zur Chausseegelderhebung usw. an den Chaussee-Unterhaltungsverband Miserau-Krier im Kreise Pleß für die Chaussee von der Kreischaussee Pleß—Pawlowitz durch die sogenannte Lindenallee bis zur Provinzialchaussee Pleß—Sohrau, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 47 S. 367, ausgegeben am 20. November 1903;
2. das am 13. Januar 1904 Allerhöchst vollzogene Statut für die Pleiner Entwässerungsgenossenschaft zu Plein im Kreise Tilsit durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Gumbinnen Nr. 7 S. 57, ausgegeben am 17. Februar 1904;
3. der Allerhöchste Erlaß vom 1. Februar 1904, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Freigerichter Kleinbahn-Aktiengesellschaft zu Gelnhausen zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des zum Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Gelnhausen nach Langenselbold in Anspruch zu nehmenden Grundeigentums, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cassel Nr. 7 S. 39, ausgegeben am 17. Februar 1904.

Redigiert im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.